

Zweite Presseaussendung 22. August 2018 "Politik im Boot: Bürgerinitiative Tunnel und Grüner Übergang Stadt Stockerau - Au Naturschutzgebiet Ausbau A 22 Abschnitt Stockerau“ gleichlautend an NÖN u. Bezirksblätter

Sehr geehrte Frau Mag. Höberth,

Um für die Stockerauer Bevölkerung die bestmögliche Lösung im Zuge des Ausbaus der A 22 zu erzielen, braucht es eine Zusammenarbeit ALLER Beteiligten.

In den Monaten der Vorbereitung des Starts der Bürgerinitiative, wurde mit allen Parteien der Stockerauer Stadtpolitik Kontakt aufgenommen.

Unser Ziel: gemeinsam mit der Stadtpolitik die Kräfte zu bündeln und uns für die Eintunnelung beider Fahrtstreifen und einen Grünen Übergang in unser Au Naturschutzgebiet im Zuge des Ausbaus der A 22 im Abschnitt Stockerau einzusetzen.

Wir hoffen, dass es in den nächsten Wochen auch gelingt, mit der Stockerauer SPÖ Gespräche über unser Vorhaben zu führen, um hier gemeinsam mit allen Parteien, beim Land Niederösterreich und im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie für eine lebenswerte Zukunft der Stockerauer Bevölkerung überzeugen zu können.

→ Ein Bild des Teams der Bürgerinitiative - der Politik händereichend mit der A 22 im Hintergrund – ist angefügt (von links nach rechts : Elisabeth Watzinger, Rainer Bugl, Ulrike Lehner, Josef Lehner und Kerry Susan Smith).

Gerne stehen wir für weitere Infos zu Verfügung.

Für das Team der Bürgerinitiative

liebe Grüße

Josef Lehner

Sehr geehrte Frau Mag. Löwenstein,
Liebe Frau Mag. Höberth,

Kleine Änderung: seit gestern 24. August, Freitagabend, ist auch die Stockerauer SPÖ im Boot.

Gabriele Frithum und Christian Hellwein haben angeboten sich aktiv in die Bürgerinitiative einzubringen.

Beim nächsten Arbeitstreffen der Bürgerinitiative am Mittwochabend, 29. August 19 Uhr,

werden auch

Didi Pfeiler, DIE STOCKERAUER GRÜNEN
Wolfgang Mayer, STOCKERAUER FPÖ
Gabriele Frithum und/oder Christian Hellwein, STOCKERAUER SPÖ

dabei sein.

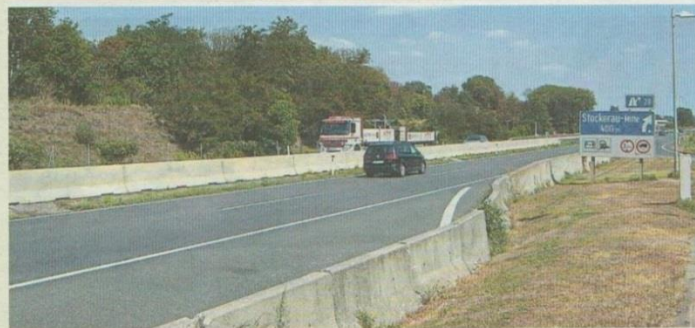
Martin Falb, STOCKERAUER ÖVP, hat bereits am 16. August seine aktive Mitarbeit in der Bürgerinitiative zugesagt.

Liebe Michaela Höberth, danke nochmals für Ihre Terminzusage für Mittwoch 29. August 19 Uhr!

Ein erholsames Wochenende wünscht Ihnen beiden
für das Team der Bürgerinitiative

Josef Lehner





A22 soll 2019 auf drei Spuren erweitert werden.

VERKEHR

Sorgenkind Ausbau der A22

Der laut Asfinag geplante Ausbau der A22 im Bereich Stockerau auf drei Spuren lässt immer wieder Ideen gebären. So wurde bereits von den Grünen Varianten angedacht wie der Knoten Nord am besten zu gestalten wäre. Auch die 100 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung wird immer wieder befördert. Bringt sie doch einiges an Lärm- und Emissionsminderung. Denn daran leiden alle entlang der A22 im Bezirk. Erst vor kurzem starteten die Langenzersdorfer eine Unterschriftenaktion um entlang der Gemeinde geschützt zu sein. In Stockerau treten nun auch Befürchtungen

auf die Stadt und vor allem Erweiterungsmöglichkeiten und Zugang zur Au und Donau könnten beeinträchtigt sein. Eine Bürgerinitiative wurde gegründet. Man will für die Errichtung eines Tunnels und grünen Überganges im Verlauf der gesamten Ausbaustrecke kämpfen, „um für die Stockerauer Bevölkerung eine lebenswerte Zukunft zu erhalten“. Überdies wird bekräftigt, dass es kein UVP-Verfahren gibt obwohl die A22 an Naturschutzgebiet grenzt. Um die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren soll demnächst eine Unterschriftenaktion gestartet werden.

PFARRE

Abschiedsgottesdienst

Pfarrer Dr. Markus Beranek, geht Anfang September und lädt zum Abschiedsgottesdienst am Sonntag, den 30. September 2018 um 9.30 Uhr in die Pfarrkirche ein. Er wird ab September das Pastoralamt der Erzdiözese Wien leiten.

WIRTSCHAFT

kika bleibt

kika/Leiner entwickelt derzeit einen Sozialplan für die mehr als 1.100 Mitarbeiter der Möbelskette, die bis 2021 gekündigt werden sollen. Die Eckpunkte sind laut Betriebsrat fixiert, Ebenso werden Standorte geschlossen werden. kika Stockerau ist davon nicht betroffen.

SKF KUGELLAGER HUBER
GMBH & CO KG
SEIT VERTRAGSHÄNDLER

SKF-Kugellager, Antriebstechnik, Werkzeuge, Hydraulik, und vieles mehr!

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 08:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 15:30 Uhr

Kugellager Huber GmbH & Co KG
Prager Straße 3, 2000 Stockerau
T +43 2266 64577
office@kugelhuber.at
kugelhuber.at

EP:Audio-Exklusiv

Eduard Rösch Straße 75, 2000 Stockerau

+43 2266 62 315

... weil wir's können!

Unser Name steht für kompetente Beratung, kundenorientiertes Service und günstige Preise!

Fragen Sie auch nach unserem Rundumservice! Unser bestes geschultes Außendienstteam bringt Ihnen das Gerät nach Hause, baut es ein, montiert es und nimmt es in Betrieb. In der Einbauwerkstatt vor Ort installiert unser autorisiertes Fachpersonal HiFi, Radarwarner und Laserblocker in Ihrem Auto.

www.radarwarner.cc

www.audio-exklusiv.at

Der Kia Ceed „First Edition“

Limitiertes Sondermodell inkl. kostenloser Räder 17 Zoll mit 225/45 R17 Bereifung, Leichtmetallfelgen und Textilsitze mit Kunstlederapplikation. SM gültig solange Vorrat reicht.

im Autohaus Schallgruber
2000 Stockerau, J.-Jessenigstraße 10
0 22 66/622 21-0, www.schallgruber.at



Kommen Sie probefahren, Sie werden begeistert sein!

WARUM HABEN SIE ... ?

... zwei Statuen vor die Kirche gestellt?



Nikodemus Colloredo-Mannsfeld, Gutsherr aus Sierndorf.

NÖN: Warum haben Sie zwei Statuen vor die Kirche in Sierndorf gestellt?

Nikodemus Colloredo-Mannsfeld: Das war sozusagen ein Kindheitstraum von mir. Dem Eingang zur Kirche hat eine Umrahmung gefehlt und so bot es sich an, zwei Figuren, die ich schon lange restaurieren wollte, dorthin zu stellen. Als Grundbesitzer sehe ich mich nicht nur als Naturverwalter und Bewirtschafter, sondern habe es mir auch zur Aufgabe gemacht, Kulturgut zu erhalten und zu erneuern.

Wen stellen die beiden Statuen dar?

Colloredo-Mannsfeld: Es sind Statuen des Heiligen Johannes. Eine stellt den Apostel Johannes dar und die andere Johannes den Täufer.

War es schwer, die Statuen zu restaurieren?

Colloredo-Mannsfeld: Es war nicht so leicht. Das Material ist ein Sandstein aus der Retzer Gegend. Beim Nachmodellieren der fehlenden Hand hat sich eine Luftblase gebildet und so ist ein Finger wieder abgebrochen. Kulturgut zu erhalten ist eine generationenübergreifende, immerwährende Aufgabe. -cg-

DAMALS BEI UNS



Das „Ulmer-Haus“ in der Hausleitener Kirchenstraße wurde wegen Bauqualität abgerissen. Hier soll das erste Schulhaus gewesen sein, darunter der Keller der Dreifaltigkeitsbruderschaft. Nach Besitzerwechsel steht dort jetzt ein Neubau. Foto: privat



Liebevoll beschirmt wartete der Schäferhund stilecht im Cabrio auf seine Besitzer – und sorgte für Schmutzeln bei den Fetter-Kunden. Foto: privat

Ein Gehsteig ist nicht zum Parken da

Dass auf einem Gehsteig keine Fahrzeuge abgestellt werden dürfen, sagt nicht nur der Hausverstand, sondern auch die Straßenverkehrsordnung. In der Johann-Pamer-Straße in Korneuburg ist das offenbar nicht selbstverständlich. Oder wieso gibt es dort ein Halten-und-Parken-Verbotsschild für den Gehsteig?



Einmal etwas Neues: ein Halten-und-Parken-Verbotsschild für den Gehsteig ... Foto: NÖN

Sonnenschirm für den besten Freund

Der Anblick sorgte am Stockerauer Fetter-Parkplatz für Schmutzeln: ein Schäferhund in einem Cabrio mit Sonnenschirm. Nur offenbar ist der Vierbeiner ein Sonnenanbeter, weil er sich demonstrativ vom Sonnenschirm wegdrehte. Oder der beste Freund des Menschen wartete schon so sehnsüchtig auf sein Herrl oder Frauerl. Jedenfalls gab der liebevoll beschirmt Hund ein herrliches Bild ab.



NÖN-UMFRAGE DER WOCHE

A22-Ausbau: Braucht es eine Eintunnelung?

Näheres zum Thema finden Sie auf der Seite 20.

Wie die NÖN-Community in der Vorwoche zum Thema „Barrierefreiheit: Wird im Bezirk Korneuburg genug getan?“ abgestimmt hat, lesen Sie auf Seite 11.

Abstimmen auf korneuburg.NÖN.at

LESERFORUM

Folgende Leserbriefe erreichten uns zum Bericht „Festschritte: Staneck nicht mehr intendiert“ auf korneuburg.noen.at:

„Ambiente wirkte amateurhaft“

Wir waren heuer das erste Mal bei den Festspielen und wir verstehen jetzt die geringen Besucherzahlen. Das Stück selbst war durchaus ok und unterhaltsam, auch das Bühnenbild beeindruckte, aber die Umsetzung und das Ambiente wirkten irgendwie amateurhaft, ja fast peinlich. Dazu eine kurze Auflistung einiger Kritikpunkte bzw. Verbesserungsvorschläge aus unserer Sicht:

- Die Vorstellung beginnt viel zu früh, um 20 Uhr war es noch taghell und eine Theatervorführung

wirkt daher sehr seltsam! Ein späterer Beginn erst mit Einbruch der Dunkelheit würde durch die Theaterbeleuchtung schon eher ein entsprechendes Theatergefühl aufkommen lassen.

- Es gibt weder im Internet noch vor Ort einen Detail-Übersichtsplan der Festspiele wo z.B. auch entsprechende Toiletten eingezeichnet sind. Die etwas abgelegene öffentliche WC-Anlage fanden nur wenige ortskundige Besucher, die meisten stellten sich daher in der Pause vor der dafür viel zu kleinen Toilette in der Konditorei neben der Bühne an. Es fehlt auch ein allgemeiner Hinweis darauf, dass die Konditorei während der Pause öffnet bzw. welche Konsumationsmöglichkeiten es noch vor Ort gibt. Vielleicht könnte man auch den kleinen Park neben

dem Festspielplatz miteinbeziehen. Effektbeleuchtung der Bäume mit stimmungsbildender Musik, dazu Getränke- und Imbissstände wären eine gute Einstimmung auf das Theaterstück und auch zum nachfolgenden angenehmen Ausklang des Abends bestens geeignet.

- Die Besuchertribüne ist zwar steil, die Bühne selbst aber zu niedrig. Die Sicht von den hinteren Reihen war daher stark eingeschränkt, man sieht kaum über die Köpfe der anderen Besucher. Eine Lösung wäre, die Bühne höher zu bauen oder die Besuchertribüne etwas nach hinten zu verschieben.

- Die Schauspieler waren alle hervorragend und hätten sich durchaus volle Ränge verdient. Vielleicht könnten sich die Verant-

wortlichen etwas überlegen, wie man diese Veranstaltung attraktiver für das Publikum machen könnte, damit die Bezeichnung „Festschritte“ auch wirklich passt. **Manfred Neuwirth, Stockerau**

„Stockerau wirkt vernachlässigt“

Ich habe mit einer Freundin die Vorstellung besucht – die Aufführung hat uns sehr gut gefallen (trotz Regen und Aufführung im Stadtsaal). Enttäuscht waren wir von Stockerau, der Ort wirkt vernachlässigt, eigenartige Porzellan- und Schmuckgeschäfte mit verschmutzten Scheiben, zerrissene Fahnen. Vielleicht lässt auch das die Zuschauer einschleichen. **Renate Moser, Steyr**

Tunnel soll Stadt schützen

A22-Ausbau | Eine Bürgerinitiative will kämpfen: Sie fordert eine Eintunnelung der A22 mit direkter Verbindung in die Au. Unterschriftenaktion soll Grundlage für Verhandlungen sein.

Von Michaela Höberth

STOCKERAU | Seit Jahren ist das Thema in aller Munde: Der Ausbau der A22 auf insgesamt sechs Spuren, der für Ende 2019 geplant ist, aber schon mehrfach verschoben wurde. Ein Vorhaben, das die Stadt prägen wird: „In den nächsten Jahren werden gerade über die Grenzen des Weinviertels hinweg viele hochrangige Straßen neu errichtet bzw. ausgebaut. Stockerau als größte Stadt im Weinviertel wird mit jeder Verbindung, ein deutliches Mehr an Emissionen aus der Verkehrszunahme der A22 abbekommen“, prognostiziert Josef Lehner.

Gemeinsam mit anderen Interessierten hat Lehner daher eine Bürgerinitiative auf die Beine gestellt. Das erklärte Ziel: die Errichtung eines Tunnels und eines grünen Übergangs im Verlauf der gesamten Ausbaustrecke. Bei regelmäßigen Arbeitsrunden wird man sich nun austauschen und die Ideen der Gruppe konkretisieren. Ziel ist



Sie wollen in Sachen A22-Ausbau möglichst viele Unterstützer ins Boot holen: Josef Lehner, Elisabeth Watzinger, Ulrike Lehner, Rainer Bugl und Kerry Susan Smith von der neuen Bürgerinitiative. Foto: privat

es, Unterschriften für das Vorhaben zu sammeln, die als Argumentationsgrundlage für Verhandlungen mit dem Land, dem Ministerium und der ASFINAG dienen sollen.

„Dem aktuellen Bauvorhaben der ASFINAG liegt ein Bescheid des Bundesministeriums aus dem Jahr 2007 zugrunde“, sieht Lehner Handlungsbedarf. Da-

mals wurde auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung als unnötig eingestuft, dabei wird der Ausbau der A22 Stockerau und die Umwelt in mehrfacher Hinsicht betreffen. „Heute haben wir eine völlig andere Verkehrssituation als noch vor elf Jahren“, macht Lehner bewusst.

Umso wichtiger sei es, das Naturschutzgebiet Au zu schützen

und der Stadt im wahrsten Sinne des Wortes näher zu bringen. „Für die zukünftigen Generationen wird eine stärkere Anbindung der Stadt an das Naturschutzgebiet unerlässlich sein“, ist Lehner überzeugt. Und eine direkte Verbindung zur Stadt in Form eines Tunnels würde nicht nur den Lärm deutlich reduzieren, sondern auch für den Süden der Stadt ganz neue Möglichkeiten eröffnen. „Es wäre ein riesiger Freizeitraum! Außerdem könnte der Tunnel auch mit PV-Anlagen ausgerüstet werden“, denkt Lehner voraus.

Der erste wichtige Schritt zu einer Verwirklichung, nämlich die Einbindung aller Parteien, ist bereits gelungen. Nun will Lehner die Bürger mit ins Boot holen. „Um die bestmögliche Lösung im Zuge des A22-Ausbaus zu erzielen, braucht es eine Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Entscheidungen, die für die A22 getroffen werden, werden Generationen prägen. Da gibt es keine Wiederholungstasche“, macht er klar.

Bürgerinitiative holt sich Politik ins Boot

A22-Ausbau: Bestmögliche Lösung für Stockerau durch Zusammenarbeit mit der Stadtpolitik.

STOCKERAU (sz). Weil die Donauufer-Autobahn A22 im Bereich Stockerau ausgebaut werden soll, hat sich in der Lenaustadt eine Bürgerinitiative gegründet, die für die Errichtung eines Tunnels eintritt, der als Grün-Brücke von der Stadt in die Au dienen soll. „Dafür braucht es eine Zusammenarbeit aller Beteiligten und darum hat es in den Monaten der Vorbereitung zur Bürgerinitiative Gespräche mit allen Parteien der Stadtpolitik gegeben“, erklärt Josef Lehner.



Reichen der Stadtpolitik die Hände: Elisabeth Watzinger, Rainer Bugl, Ulrike und Josef Lehner sowie Kerry Susan Smith. Foto: BI

Das erklärte Ziel: Gemeinsam mit der Stadtpolitik die Kräfte bündeln und beim Land Niederösterreich sowie im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie für die Eintunnelung beider Fahrstreifen kämpfen. Was bei Bürgerinitiativen meist schwierig ist, scheint

in Stockerau zu gelingen: Die Politiker sind mit im Boot. Bereits Mitte August hat Martin Falb (ÖVP) seine aktive Mitarbeit zugesichert, Didi Pfeiler (GRÜNE), Wolfgang Mayer (FPÖ) sowie Gabriele Frithum und Christian Hellwein (beide SPÖ) werden beim nächsten Arbeitstreffen mit dabei sein.

KURZ NOTIERT

50 neue Parkplätze

Künftig sollen 50 Parkplätze in der Tiefgarage des Karree Korneuburg der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

e-Lastenrad testen

Nach Bisamberg macht nun auch die Marktgemeinde Ernstbrunn beim großen e-Transportrad-Test des RADLandes NÖ mit. Jeder Interessierte kann im September gratis das e-Transportrad ausprobieren. Alle Infos: 02576/2301-10.

Neuer Pfarrer für Stockerau

Mit 1. September 2018 wurde Markus Beranek zum Leiter des Erzbischöflichen Pastoralamtes ernannt. Ihm folgt nun Tom Kruczynski als Pfarrprovisor nach.

Marktschreier kommen

Auch heuer darf man sich in Korneuburg auf die urigen Marktschreier freuen. Käse-Alex, Keks-Micha und Co. kommen am 5. und 6. September in die Bezirkshauptstadt.

Freitag, 31. August 2018
Lange Einkaufsnacht Korneuburg
Einkufen bis 21 Uhr

Ab 4 reduzierte Teile
(Damen, Herren, Kinder
& Wäsche)
**DAS GÜNSTIGSTE
GESCHENK***

**-15%
ACCESSOIRES
& SCHUHE**

Auf alle
reduzierten Teile
nochmals
- 10%

Gültig von Mi., 29. 8. - Sa., 1. 9. 2018

minnich
KORNEUBURG • HAUPTPLATZ 30 • 022 62/724 22

Neue Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰,
jeden Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰
am eigenen
Kundenparkplatz können
Sie gratis parken!

OASE startet ins 20. Jahr!

Aus diesem Grund bieten wir jetzt

99 Tage Fitness um € 99,- & dazu
1 Stoffwechseltest kostenlos
(im Wert von € 49,-)

Angebot nur mit
diesem Abschnitt bis
15. 9. 2018 einlösbar!



OASE
fitness ★ squash ★ wellness

Teiritzstraße 4, 2100 Korneuburg

NÖN-UMFRAGE



60 Prozent wollen einen Tunnel

STOCKERAU | „A22-Ausbau: Braucht es eine Eintunnelung?“ – das wollte die NÖN nach der Berichterstattung der letzten Woche über eine neue Bürgerinitiative wissen. 59,6 Prozent beantworteten diese Frage mit Ja, 40,4 Prozent sehen für eine Eintunnelung der Autobahn keine Notwendigkeit.



Feier für das Antonimarterl

STOCKERAU | Bei der Straße von Stockerau nach Senning, bei Kilometer 4,3, befindet sich der Praterstern. Dort steht seit langer Zeit das Antonimarterl. Im Jahre 1680 wurde es erbaut und 1945 zerstört. 2008 entschloss man sich dazu, es wieder zu errichten. Den zehnten Geburtstag feierten der ÖKB Sierndorf und das Archäologieforum Stockerau nun mit einer kleinen Feier, bei der auch Josef Stanzl für sein Engagement für den Erhalt des Marterls mit dem Schutzengel in Bronze geehrt wurde. Es feierten Anton Moormann, Monika Moormann, Gottfried Helfer, Paul Millmann, Josef Stanzl, Reinhard Graf, Johann Liebhart, Christa Graf und Franz Mautter.

Foto: Sturm

„Im Hier und Jetzt sein“

Karikaturen | Viermal im Jahr kann man über Dagmar Ungrads Karikaturen in der Pfarrzeitung schmunzeln und nachdenken. Sie hat ihre Liebe zum Zeichnen schon als Kind entdeckt.

Von Michaela Höberth

STOCKERAU | Ohne die Karikaturen von Dagmar Ungrad wäre die Stockerauer Pfarrzeitung nicht das gewesen, was sie war – und auch für die neuen Pfarrverbandsnachrichten sind ihre Bilder unverzichtbar.

„Begonnen hat alles damit, dass mich eine Kollegin um eine Karikatur gebeten hat. Danach waren meine Zeichnungen sehr begehrt“, lacht Ungrad. Als sie die Pfarre für ihre Idee gewinnen wollte, war die Pädagogin sofort dabei. „Am Anfang waren die Vorgaben noch sehr konkret, mittlerweile darf ich zu einem Thema sehr kreativ arbeiten.“ Wobei kein Thema dem anderen gleicht: „Es ist schwer, jemanden zu karikieren, den man kaum kennt. Wenn man jemanden aber zu gut kennt, macht es das auch nicht leichter“, spricht Ungrad aus Erfahrung. Ihre größte Herausforderung bisher: sich für einen Kalender der Pfarre, der ihre Ka-



„Don Camillo und Peppone“ a la Stockerau: eines von Dagmar Ungrads Lieblingsbildern.



Mit diesem Bild wurde Pfarrzeitung-Redakteur Wolfgang Flandorfer überrascht.

rikaturen zeigt, selbst zu karikieren. Der Kalender wird für 2019 erhältlich sein und kommt dem Pfarrzentrum P2 zugute.

Vieles hat Ungrad schon erlebt, als sie im Auftrag ihrer Kunden unterwegs war. An Karikaturen, die ihre Pfarrblatt-Kollegen überraschen sollten, denkt sie besonders gerne zurück. „Um Wolfgang Flandorfer oder Günther Preisinger zu überraschen, habe ich zwei Kari-

katuren angefertigt. Die Bilder wurden erst im Druck ausgetauscht“, erinnert sich Ungrad gerne zurück. Und natürlich entgeht auch das Stadtgeschehen nicht ihrem Bleistift. Gemalt werden die A5 großen Karikaturen mit Acryl, für Tiefe sorgt die Überarbeitung mit weißen und schwarzen Buntstiften.

Doch nicht nur Menschen, auch die Natur fasziniert Ungrad und inspiriert sie zu neuen Bil-

dern. „Ich zeichne wahnsinnig gerne Steine oder andere Schätze aus der Natur. Viele Bekannte finden das recht langweilig, aber mich fasziniert die Schönheit alltäglicher Dinge.“

Die Ergebnisse sind beeindruckend: Die Bilder wirken wie Fotos, so täuschend echt wurden sie gemalt. Für Ungrad ist das Zeichnen der beste Zeitvertreib: „Dabei bin ich ganz im Hier und Jetzt“, ist sie begeistert.

Geschichte und Schmankerln auf Tour

Stadtführungen | Die Werft und das alte Stockerau stehen im Mittelpunkt.

STOCKERAU, KORNEUBURG | Auch in diesem Jahr organisiert das Team „Weinviertel Donauraum“ die beliebten Stadtführungen, in denen es nicht nur Besonderes zu entdecken, sondern auch zu verkosten gibt. Die „Geschichtlichen Schmankerltouren“ zeigen Außergewöhnliches der Städte Korneuburg und Stockerau und inkludieren eine „Nachbesprechung“ mit kulinarischen Schmankerln.

Am 15. September lautet der Titel „Werft Korneuburg im Wandel der Zeit“. Treffpunkt ist in der Werfthalle 55 um 15 Uhr. Am 22. September sind Interessierte in das „Alte Stockerau“ eingeladen. Treffpunkt: 15 Uhr beim Rathaus Stockerau. Weitere Informationen zu den Touren und zur Anmeldung unter www.weinvierteldonauraum.at.

AUS DER STADT

Bürgerinitiative startet durch

STOCKERAU | Die Bürgerinitiative, die sich für eine Eintunnung der ausgebauten A22 und einen grünen Übergang in die Au einsetzt, startet am kommenden Wochenende mit ihrer Unterschriftenaktion diese Forderungen. Ziel ist es, möglichst viele Unterschriften zu sammeln, um mit guten Argumenten an die Verantwortlichen herantreten zu können.

Kiwanis eröffnen Jubiläumspark

STOCKERAU | Der neu gestaltete „Kiwanis Jubiläumspark Aubrücke“ wird am 14. September um 10 Uhr mit einer Feier eröffnet. 130.000 Euro wurden in das Gemeinschaftsprojekt, das allen Generationen mit barrierefreien Wegen und einem Spielplatz gerecht werden soll, investiert.

Uferhaus: Neuer Wirt

Neustart | Unter dem Namen „Gasthaus Konrad“ übernimmt Patrick

Von Michaela Höberth

STOCKERAU | Als Gabriele Seidl-Pass im Juli bekannt gab, dass sie sich als Wirtin des Konrad-Uferhauses in der Au zurückzieht, wurde vielen Stockerauers das Herz schwer: Das Gasthaus am Donauarm ist ein beliebter Anlaufpunkt für Aubesucher, hier lässt sich das Walderlebnis mit Kulinarik verbinden. Ein schwerer Bandscheibenvorfall zwang Seidl-Pass jedoch zum Aus, und die Zukunft des Gasthauses war ungewiss. Neben der Suche nach einem neuen Gastwirt wurde auch eine Vereinslösung angedacht, um den Betrieb aufrechtzuerhalten (die NÖN berichtete).

Nun haben die Fans des Uferhauses jedoch wieder Grund zur Freude: Mit Patrick Wolf wird ein Gastronom den Wirtsbetrieb übernehmen. „Das Uferhaus ist für mich ein ganz besonderer



Schon bald wird im „Gasthaus Konrad“ aufgekocht: Mit Patrick Wolf wurde ein neuer Betreiber gefunden.

Foto: Sturm

Ort, ich habe hier als Kind viel Zeit verbracht“, so Wolf. Daher will er dem altherwürdigen Gastbetrieb zu neuem Glanz verhelfen, und das schon bald: Mit 20. September will er einen Probetrieb starten, am 6. Oktober soll bei einem Eröffnungsfest gefeiert werden. Und für den Neuanfang darf auch eine

Namensänderung nicht fehlen: In Zukunft wird der Wirtsbetrieb den Namen „Gasthaus Konrad“ tragen.

„Ich bin zwar noch jung, habe in der Gastronomie aber viel Erfahrung“, so Wolf. In Stockerau ist er für seinen Würstelstand bekannt, ebenso in Ernstbrunn. Außerdem führt er einen

Menschen-Hetze bringt Stockerauer in Knast

Gericht | In menschenverachtendem Wutposting über Flüchtlinge bezeichnet Stockerauer die NÖ Landeshauptfrau als „Volksverräterin“.

Von Jutta Hahslinger

STOCKERAU | „Ich weiß gar nicht, warum ich da bin“, erklärt der 62-jährige Pensionist aus Stockerau zu Prozessbeginn sichtlich ungehalten und lässt dann seinen Unmut freien Lauf: „Es gibt keine Redefreiheit und keine Demokratie mehr“, wertet er.

„Redefreiheit ist das eine, Menschenhetze das andere“, entgegnet Richter Manfred Hohenecker harsch, und er spricht das Posting des Rentners auf seinem öffentlich zugänglichen Facebook-Account an: „Sie haben alle Flüchtlinge über einen



Richter Manfred Hohenecker verhängte über den uneinsichtigen Pensionisten eine teilbedingte Freiheitsstrafe.
Foto: NÖN

Kamm geschert und sie pauschal als Vergewaltiger abgestempelt. Sie haben zumindest 164 Freunde auf Facebook und die konnten unter anderem lesen, dass Sie die Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner als Volksverräterin bezeichnen, weil Sie diese von Ihnen titulier-

ten Vergewaltiger zu Massen begrüßt und hereingelassen habe.“

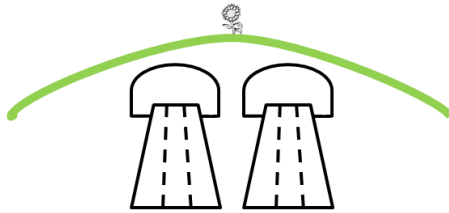
„Ich habe sogar über 800“, erklärt der Rentner sichtlich stolz und meint dann seufzend: „Ich weiß, man darf seine Meinung heute nicht mehr sagen. Es hat keinen Sinn, wir werden in dieser Zuwanderung versinken. Jeder, der reinkommt, darf mich schimpfen, ich aber nicht.“

Der vorbestrafte und uneinsichtige Pensionist wird wegen Verhetzung zu einer teilbedingten Freiheitsstrafe verurteilt: neun Monate, davon muss der Stockerauer drei Monate hinter Gittern absitzen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Unterschriftenblatt

An den Gemeinderat der Stadt Stockerau,
die Niederösterreichische Landesregierung,
das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
und den österreichischen Nationalrat

Meine Stimme für einen Tunnel und Grünen Übergang



Im Zuge des Ausbaus der Donauuferautobahn A22 im Abschnitt Stockerau

Hinweis

Für eine gültige Stimme müssen Sie wahlberechtigt und in Stockerau, Oberzögersdorf, Unterzögersdorf oder Leitersbrunn wohnhaft sein. Eintragung bitte lesbar, nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal unterschreiben.

Zeichnungsfrist 31. März 2019

Vorname, Familienname	
Postleitzahl und Wohnort	
Straße, Nr., Stiege, Tür	
Geburtsdatum	
Datum, Unterschrift	

Hinweis

Ihr unter „Meine Meinung“ ausgeführter Text wird anonymisiert veröffentlicht!

Meine Meinung:	
----------------	--

E-Mail Information

Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, willigen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail Adresse ein.
Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.

Ich möchte per E-Mail informiert bleiben	☐ E-Mail-Adresse
--	---

Übermittlung des Unterschriftenblatt

Per Foto oder Scan an Email josef.lehner.1965@a1.net; am Postweg an Josef Lehner, Peter Rosegger-Gasse 11, 2000 Stockerau;
per Fax an +43 2266 72 134 oder einfach einem Ihnen bekannten Mitglied der Bürgerinitiative übergeben.

Datenschutz:

Die Mitglieder der Bürgerinitiative haben sich zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten verpflichtet.
Eine Weitergabe erfolgt ausschließlich bei Aufforderung an Behörden.

Die interne Verarbeitung erfolgt für Zähllisten um Mehrfachnennungen auszuschließen.

Die Vernichtung der Daten erfolgt nach Abschluss des Ausbaus der A 22, Auflösung der Bürgerinitiative,
spätestens aber mit 31. Oktober 2026. Als Ansprechpartner steht Ihnen der Sprecher der Initiative zur Verfügung.

Organisation Team der
Bürgerinitiative
Tunnel und Grüner Übergang
Stadt Stockerau → Au Naturschutzgebiet
Ausbau Donauuferautobahn A22 Abschnitt Stockerau

Initiator und Sprecher der Bürgerinitiative
Josef Lehner, 2000 Stockerau, Peter Rosegger-Gasse 11
Tel und Fax +43 2266 72 134, Mobil +43 664 730 715 02
Email: Josef.Lehner.1965@a1.net

Darum Ihre Stimme für einen

Tunnel und Grünen Übergang

Im Zuge des Ausbaus der Donauuferautobahn A 22 im Abschnitt Stockerau

Woher kommt unser Verkehr ?



Es ist nicht unser Verkehr !!! Aber unser Lärm !!!



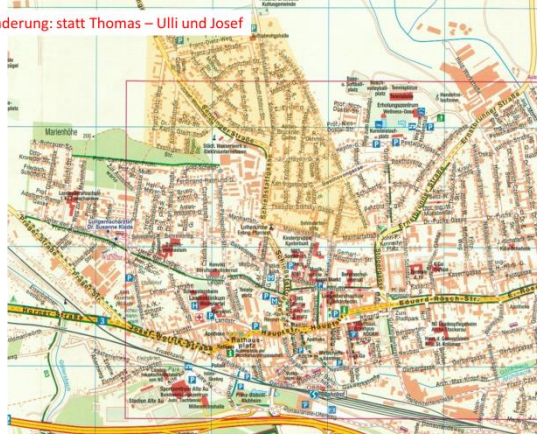
Unser Ziel

Eine lebenswerte Zukunft der Stockerauer Bevölkerung und ihrer Gäste
mit Ihrer Unterstützung und der Unterstützung der Stockerauer Stadtpolitik!

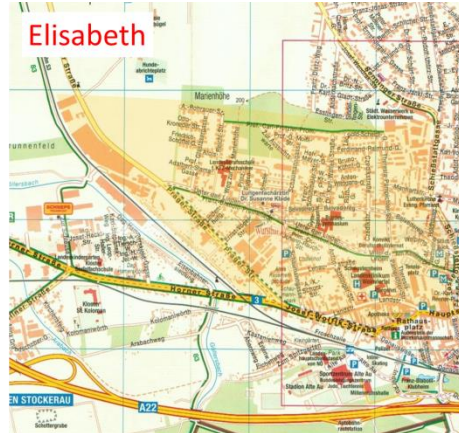
Das Team der Bürgerinitiative

Verteilergebiete Unterschriftenblätter

Änderung: statt Thomas – Ulli und Josef



Änderung: Gelb - Ulli und Josef
Grün - Gerold



Änderung: statt Bugl Senior - Leo, Carina, Klemens und Christopher



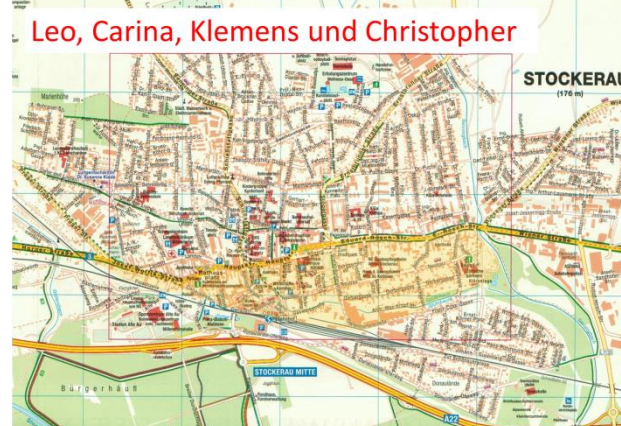
Ines und Isabell



Rainer



Leo, Carina, Klemens und Christopher



Alex und Michi



Dritte Presseausendung 16. September 2018 „Start der Unterschriftensammlung: Bürgerinitiative Tunnel und Grüner Übergang - Ausbau A 22 Abschnitt Stockerau“ gleichlautend an NÖN u. Bezirksblätter

Liebe Frau Mag. Schütz,

Nun ist es soweit, wir, die Bürgerinitiative Tunnel und Grüner Übergang Stadt Stockerau → Au Naturschutzgebiet im Zuge des Ausbaus der A 22 im Abschnitt Stockerau startet in der KW 38 mit der Unterschriftensammlung.

Dank fleißiger Helfer können wir in den nächsten Wochen die Unterschriftenblätter an die Haushalte in Stockerau, Oberzögersdorf, Unterzögersdorf und Leitersbrunn verteilen.

Darüber hinaus werden wir, dort wo uns die Möglichkeit dazu gegeben wird, die Unterschriftenblätter auflegen.

Wir hoffen auf große Unterstützung aus der Bevölkerung, um hier sehr bald bei der Stockerauer Stadtpolitik, beim Land Niederösterreich und beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie mit dem Ergebnis auftreffen zu können!

Zum Abschluss der Sammlung gibt es als Dankeschön für die Unterschriftensammler eine Grillerei!

Angefügt das Unterschriftenblatt und ein Bild des Teams mit den Unterschriftenblättern (von links nach rechts: Josef Lehner, Kerry Susan Smith, Leo Höfinger, Ulrike Lehner und Rainer Bugl)...

Gerne stehen wir für weitere Infos zur Verfügung!

Vorab wieder besten Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Grüße und einen angenehmen Wochenbeginn wünscht Ihnen für das Team der Bürgerinitiative

Josef Lehner



Stockerau



Die Ehrengäste haben das Band durchgeschnitten: Ab sofort darf im Kiwanis Jubiläumspark Aubrucke gespielt werden. Foto: Schütz

zahlreiche Schulkinder waren eingeladen, um den neuen „Kiwanis Jubiläumspark Aubrucke“ einem Härtestest zu unterziehen. Das fröhliche Lachen und Jubeln ließ dabei nur einen Schluss zu.

Auch Bürgermeister Laab zeigte sich begeistert. Nicht nur vom neuen Park, sondern auch vom Engagement des Kiwanis Club. „Das ist eine wichtige Organisation, die schnell reagieren kann,

wenn Hilfe notwendig ist. Als Gemeinde ist das nicht immer sofort möglich, darum sind die Kiwanier in Stockerau unverzichtbar.“

Um helfen zu können, muss man jedoch auch wissen, wenn jemand Hilfe braucht. „Bitte traut euch, sagt uns Bescheid, meldet euch bei uns“, bat Kiwanier Wolf Frank, der das Eröffnungsfest als Moderator begleitete. **Alle Fotos: meinbezirk.at/194506**

Sommerschlussverkauf bei KDK nur bis Ende September

Wer vor hat, sich seine Traumküche zu verwirklichen, ist hier und jetzt genau richtig. Bei KDK-Chef und Küchen-Experten Norbert Kozisek gibt es jetzt bis - 50 % (nur noch bis Ende September) auf viele Modelle der Hausmarken-Serie Trend- und Cubeline. Kommen sie jetzt und planen sie in klimatisierten Räumen ihre Traumküche.

Top: Planung & Beratung

„Sagen sie uns beim Erstgespräch ehrlich ihr Budget, dann können wir im Detail planen“, so Norbert Kozisek. Danach wird beim sogenannten „Küchen-Coaching“ ausführlichst beraten: Küchenmodelle, Materialkunde, Geräteberatung, Konzepterstellung, Lichtsysteme, Elektro- und Wasserplan-Erstellung sowie Detailbespre-

chung mittels Handskizzen und spezieller 3D-Küchenplanung.

Selbstverständlich ist das professionelle Küchen-Coaching, für das sich KDK-Chef Kozisek auch gerne einmal bis zu fünf Stunden Zeit nimmt, für Kunden, die sich bei KDK den Wunsch von einer Traumküche erfüllen, kostenlos.

Vergleichen lohnt sich!

Sie haben einen Küchenplan und wollen eine Expertenmeinung dazu hören? Dann kommen sie ins KDK Küchenstudio: Norbert Kozisek vergleicht Qualität von Modell, Geräten und Armaturen und das alles ohne Zeitdruck und mit Bestpreisgarantie. Denn: Der Teufel steckt oft im Detail und sie wollen sich sicher lange an ihrer Traumküche erfreuen. **WERBUNG**

Unterschriften: Jetzt wird gesammelt!

STOCKERAU. Ein Tunnel über die Autobahn sowie eine Grün-Brücke zwischen Stadt und Naturschutzgebiet – dafür tritt eine neu gegründete Bürgerinitiative ein. Man will, auch nach dem A22-Ausbau Lebensqualität erhalten. Jetzt geht es mit der Unterschriftenaktion los: Listen werden an alle Haushalte in Stockerau, Ober- und Untertögersdorf sowie Leitersbrunn verteilt.

KURZ NOTIERT

Eine Gemeinde radelt

Am 6. Oktober findet das mittlerweile 27. Peter Ditttrich Gedenkkennen in Klein-Engersdorf statt. Ab 12:45 Uhr geht's los. Anmeldung: Bis 30 Minuten vor dem Start beim Heurigen Moser.

„Senioren“ sind top

Der Tennisverein Sierndorf holte sich heuer in den Altersklassen 45 plus und 60 plus den Meistertitel.

Klimafüllaktion

Unschlagbare Preise!

**Windschutzscheiben-Tausch
+Steinschlagreparatur**

NETROUGLAS

SERVICE
rund ums KFZ
zum Toppreis

Peter Netroufal GmbH
Werkstatt: 2000 Stockerau
Pragerstraße 30 ehem. ARBÖ

GSM: 0664/40 50 314
Fax: 02266/68 359
e-mail: netrouglas@aon.at

Sommerschlussverkauf bis - 50% auf viele Modelle nur noch bis Ende September

Ihre Küche steht bei uns im Mittelpunkt!

Besuchen Sie uns:
2100 Korneuburg, Laaerstraße 16

außergewöhnlich anders

Chefline 0676 30 265 30

KDK

küchenexperts
kdk-kuechenexperts.at

Förderansuchen auf den Weg gebracht

Sportausschuss | Die Projekte und Veranstaltungen der Vereine wurden bewertet. Nun fehlt nur noch ein Beschluss des Gemeinderats.

Von Michaela Höberth

STOCKERAU | Im Juli war in Sachen Sportförderung neu noch vieles offen: Das neue Fördermodell, das im Dezember 2017 vom Gemeinderat beschlossen wurde, ermöglicht es den Vereinen, mit Projekten und Veranstaltungen mehr Unterstützungsgelder zu lukrieren. Vor allem die Förderung der Jugend soll damit angekurbelt werden.

Eine Genehmigung der erarbeiteten Projekte seitens der Stadt ließ jedoch auf sich warten: Im März hätten die ersten Einreichungen der Vereine bewertet werden sollen, die zweite Phase war für August angesetzt. „Bisher wurden nicht einmal die ersten Projekte abgesegnet“, kritisierte Grünen-Gemeinderat Dietmar Pfeiler, selbst Sportausschuss-Mitglied, im Juli.

FP-Sportstadtrat Erwin Kube kündigte damals eine Abhandlung im September an – und hielt sein Versprechen. „Es wur-



FP-Sportstadtrat Erwin Kube: „Alle Ansuchen der Vereine wurden abgearbeitet.“
Foto: FPÖ

den alle offenen Projektansuchen abgearbeitet, und das im guten Einvernehmen“, so Kube zur NÖN. Damit stünde nun auch der letzte Baustein, die Projektförderung, zum Beschluss durch den Gemeinderat im Oktober bereit. „Dass alle Parteien im Ausschuss die neue Sportförderung einstimmig an den Stadt- und Gemeinderat empfohlen haben, zeigt: Sport ist überparteilich und verbindet



Grünen-Gemeinderat Dietmar Pfeiler: „Sehe keinen Grund für Verzögerung.“
Foto: Arch

Menschen“, ist Kube zufrieden. Auch Pfeiler ist froh, dass es ein Sportausschuss-Sitzung gal. „Durch unsere Hartnäckigkeit wie er betont. „Ich bin erleichtert, dass es endlich geklappt hat, aber auch verwundert, warum der Prozess so lange hinausgezögert wurde. Für mich gibt es keinen erkennbaren Grund, warum die Förderanträge nicht schon im Frühjahr behandelt wurden“, resümiert er.

A22: Stimmen sollen Tunnel ermöglichen

Initiative | Diese Woche startet eine große Unterschriftenaktion.

STOCKERAU | „Es ist eine einmalige Chance“, weiß Josef Lehner. Und jeder Stockerauer kann dabei helfen, diese zu ergreifen: Lehner hat gemeinsam mit Engagierten eine Bürgerinitiative auf die Beine gestellt, die für eine Eintunnelung der ausgebauten A22 und einen „grünen Übergang“ in die Au kämpft (die NÖN berichtete). Laut Plänen der ASFINAG soll die Verbreiterung der Autobahn auf insgesamt sechs Spuren Ende 2019 umgesetzt werden.

Die Initiative, die breite Unterstützung in der Politik findet, startet – nach einer Verzögerung – mit dieser Woche eine Unterschriftenaktion: Bis Ende Oktober sind acht Teams in der Stadt unterwegs, um Unterschriften einzuholen. „Es melden sich auch laufend neue Unterstützer“, freut sich Lehner. 3.500 Unterschriften sind das erklärte Ziel, dann will man einen Initiativantrag einreichen und sich an die Landesregierung wenden. Wer unterzeichnen möchte, kann sich auch an Josef Lehner (02266/72134) wenden.

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

f @ bundesheer.at



UNSER HEER

Displaykartons für Unterschriftenblätter



An den Gemeinderat der Stadt Stockerau,
die Niederösterreichische Landesregierung,
das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
und den österreichischen Nationalrat

Meine Stimme
für einen
Tunnel und Grünen Übergang



**Im Zuge des Ausbaus der Donauuferautobahn A22
im Abschnitt Stockerau**

Hinweis
Für eine gültige Stimme müssen Sie wahlberechtigt und in Stockerau, Oberzögersdorf, Unterzögersdorf oder Leitersbrunn
wohnhaft sein. Eintragung bitte lesbar, nur persönlich und handschriftlich. Nur einmal unterschreiben.
Zeichnungsfrist verlängert bis 31. März 2019



Darum Ihre Stimme für einen **Tunnel und Grünen Übergang**

Im Zuge des Ausbaus der Donauuferautobahn A 22 im Abschnitt Stockerau

In den nächsten Jahren werden gerade über die Grenzen des Weinviertels hinweg viele
hochrangige Straßenverbindungen neu errichtet bzw. ausgebaut.



Stockerau als größte Stadt im Weinviertel
wird mit jeder Verbindung
ein deutliches Mehr an Emissionen
aus der Verkehrszunahme auf der A 22
abbekommen.

Lärmemissionen 2017 A 22: 24h-Durchschnitt 4m



Unser Ziel

Eine lebenswerte Zukunft
der Stockerauer Bevölkerung
und ihrer Gäste
mit Ihrer Unterstützung
und der Unterstützung
der Stockerauer Stadtpolitik!

Das Team der Bürgerinitiative

„Bürgerinitiative: Unterschriftensammlung voll im Gange; Kartonaufsteller für Unterschriftenblätter“ gleichlautend an NÖN u. Bezirksblätter

Liebe Frau Mag. Höberth,

Die Unterschriftensammlung unserer Bürgerinitiative „Tunnel und Grüner Übergang im Zuge des Ausbaus der Donauuferautobahn A 22 im Abschnitt Stockerau“ ist voll im Gange.

Der Großteil der Haushalte in Stockerau, Ober- und Unterzögersdorf sowie Leitzersbrunn hat die Unterschriftenblätter bereits erhalten. Einige wenige Gebiete des Stockerauer Stadtgebietes werden noch in den nächsten Tagen erreicht.

Um die Stockerauer Bevölkerung noch besser erreichen zu können, haben wir für die Unterschriftenblätter Kartonaufsteller im Format DIN A4 verfügbar gemacht.

Alle die uns hier unterstützen möchten, z.B. Unternehmen, Gesundheitsbereiche, öffentliche Einrichtungen, usw., können per Mail unter josef.lehner.1965@a1.net oder telefonisch unter 0664 730 715 02 die Displays anfordern.

Jeder Unterstützer hat die Möglichkeit seine Meinung auf dem Unterschriftenblatt festzuhalten, die Texte werden in Folge anonymisiert veröffentlicht.

Angefügt:

- Bild Kartonaufsteller für Unterschriftenblätter, mit im Bild: von links nach rechts - Josef Lehner, Alexander Lehner, Michael Steiner, Kerry Susan Smith, Ulrike Lehner und Rainer Bugl.
- Folder Kartonaufsteller Unterschriftenblätter
- Unterschriftenblatt

...

...

PS: Unsere Arbeitstermine werden bis auf weiteres jeweils am Mittwoch um 19 Uhr stattfinden. Vielleicht können Sie das eine oder andere Mal wieder dabei sein, wir würden uns freuen!?

Morgen Dienstag 15 Uhr, gibt es nach mehreren Anläufen einen Termin beim Bürgermeister, wir sind schon gespannt wie's läuft!?

Für weiter Infos stehen wir gerne zur Verfügung!

Liebe Grüße und einen schönen Wochenbeginn wünscht Ihnen für das Team der Bürgerinitiative

Josef Lehner





Sammeln Unterschriften: Josef und Alexander Lehner, Michael Steiner, Kerry Susan Smith, Ulrike Lehner und Rainer Bugl. Foto: Josef Lehner

Protest: Unterschriften für „Grüne Brücke“ über A22

STOCKERAU. Die Unterschriftensammlung der Stockerauer Bürgerinitiative, die für einen „grünen Übergang“ über die A22 eintritt, der auch nach dem Ausbau des Autobahn-Abschnittes Stockerau Stadt und Au verbinden soll, ist voll im Gange. „Um die Bevölkerung noch besser erreichen zu können, haben wir für die Unterschriftenblätter Kartonaufsteller organisiert“, erklärt

Josef Lehner. Wer also die Initiative unterstützen möchte – ob Unternehmen, öffentliche Einrichtung etc. – kann sich melden und einen Aufsteller anfordern: josef.lehner.1965@a1.net, Tel. 0664/73071502. Jeder Unterstützer hat die Möglichkeit, seine Meinung auf dem Unterschriftenblatt festzuhalten, die Texte werden später anonymisiert veröffentlicht.

Seit 1992 Ihr Fachunternehmen vor Ort Feuchtes Mauerwerk? Nasser Keller?

Mauerschonende Trockenlegung bei Alt- und Neubauten zum günstigen Festpreis!

Feuchte Wände? Schimmel?
Abplatzender Putz? Nasser Keller? **Wir helfen!**

- Kostenlose Schadensanalyse
- Kostenloses Sanierungskonzept
- Gratis Nachmessung
- 10 Jahre ATG-Garantie

Rufen Sie uns einfach unter der Servicenummer an!
02162 - 222 60

ATG Feuchtheits-Abwehrung GmbH
Feuchte Mauern am Haus oder Feuchtigkeit im Keller?
Bruck an der Leitha 2450, A-1230 1A, 02162/222 60

www.meintrockenleger.at



Wenn Geld durch die Wände geht

Feuchte Mauern kosten Geld – und zwar richtig: Sie treiben Ihre Energiekosten hoch!

Bruck: (ATG) Frisch saniert und immer noch zu hohe Heizkosten. Viele Hausbesitzer werden genau das im kommenden Winter feststellen, vielleicht schon zu wiederholten Male. Trotz zusätzlicher Außendämmung sinkt der Heizkostenbedarf nicht so deutlich wie erwartet. Schlimmer noch: Das Wohnklima verschlechtert sich zunehmend und an den Wänden entwickelt sich mitunter Schimmel.

Wer all das auf mangelhaftes Lüftungsverhalten der Bewohner schieben möchte, könnte fahrlässig handeln. Denn: Bei der Sanierung sind die feuchten Wände unter Umständen nicht

berücksichtigt oder einfach „schön-saniert“ worden. Dem wahren Grund für die Feuchtigkeit und ihre üblen Folgen für die Bausubstanz und die Hausbewohner ist man nicht auf die Spur gekommen. Der liegt oft im Fundamentbereich des Hauses. Dort soll eine horizontale Sperre dafür sorgen, dass kein Wasser aus dem Erdreich im Mauerwerk aufsteigen kann. Fehlt diese Sperre oder ist sie undicht, kann die Feuchtigkeit nahezu ungehindert ihr Unwesen und dem Hausbesitzer die Zornesröte ins Gesicht treiben.

Vertrauen Sie auf ATG

Durchfeuchtete Wände bringen nicht nur Gefahren für die Hausbewohner mit sich. Sie kosten dem Besitzer der Immobilie bares Geld. Im Bereich der Feuchtigkeit steigt der Heizenergiebedarf um bis zu 50 Prozent! Das Ge-



Feuchtigkeit im Mauerwerk ist der Grund, wenn Ihr Geld förmlich durch die Wände verschwindet. Vertrauen Sie auf die ATG-Profis! F. Fotolia

bäude verliert auf Dauer 15 Prozent seines Wertes, und laufend notwendige „Schönheits-Reparaturen“ schlagen obendrein zu Buche. Ein Kreisel, der sich immer heftiger zu drehen beginnt, je länger der Hausbesitzer zögert. Denn so lange die Ursache für die aufsteigende Feuchtigkeit nicht beseitigt wird, verschwindet das Geld förmlich durch die Wände.

Dabei gibt es eine zuverlässige und über tausendfach erfolgreich praktizierte Methode, dem Wasser endgültig einen Riegel vorzuschieben: die nachträgliche horizontale Sperre – ohne viel Schmutz, Lärm und Belastung für die Bausubstanz und vor allem umweltfreundlich. Infos unter: www.meintrockenleger.at

WERBUNG

Anforderungen für den Initiativantrag an den Gemeinderat

Erforderliche Stimmenanzahl für Initiativantrag

Auszug

Gesamte Rechtsvorschrift für NÖ Gemeindeordnung 1973, Fassung vom 30.07.2018

§ 16

Gemeindemitglieder, Initiativrecht

- (1) Gemeindemitglieder sind Personen, die in einer Gemeinde des Landes Niederösterreich zum Gemeinderat wahlberechtigt sind, oder bei Erreichung des Wahlalters wahlberechtigt wären.
- (2) Das Initiativrecht der Gemeindemitglieder besteht im Verlangen, daß Aufgaben besorgt oder Maßnahmen getroffen werden, soweit sie im Interesse der Gemeinde oder einzelner Ortsteile liegen. Es ist auf den eigenen Wirkungsbereich beschränkt. Ausgeschlossen vom Initiativrecht sind individuelle Verwaltungsakte und Angelegenheiten, die ganz oder überwiegend auf Abgaben Einfluß haben.
- (3) Das Initiativrecht wird durch einen Initiativantrag ausgeübt. Dieser muß enthalten:
- a) ein bestimmtes Begehren;
 - b) das Organ, an das er gerichtet ist;
 - c) den Namen und die Adresse eines Zustellungsbevollmächtigten und dessen Vertreters;
 - d) den Namen und die Adresse sowie die Unterschrift der Unterstützer in der erforderlichen Anzahl.
- (4) Der Initiativantrag muß von mindestens so vielen Wahlberechtigten unterstützt werden, als bei der letzten Gemeinderatswahl Stimmen für die Erlangung eines Gemeinderatsmandates notwendig waren. Als Stichtag dabei gilt der Tag des Einlangens des Antrages beim Gemeindeamt (Stadtamt).

§ 19

Gemeinderat

(1) Der Gemeinderat besteht in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl

	bis 500	aus	13	Mitgliedern,
von 501	bis 1.000	aus	15	Mitgliedern,
von 1.001	bis 2.000	aus	19	Mitgliedern,
von 2.001	bis 3.000	aus	21	Mitgliedern,
von 3.001	bis 4.000	aus	23	Mitgliedern,
von 4.001	bis 5.000	aus	25	Mitgliedern,
von 5.001	bis 7.000	aus	29	Mitgliedern,
von 7.001	bis 10.000	aus	33	Mitgliedern,
von 10.001	bis 20.000	aus	37	Mitgliedern,
von 20.001	bis 30.000	aus	41	Mitgliedern,
von mehr	als 30.000	aus	45	Mitgliedern.

- (2) Die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates ist nach dem letzten, dem Tag der Wahlausschreibung vorausgegangen Volkszählungsergebnis zu ermitteln; seit der letzten Volkszählung eingetretene Änderungen des Gemeindegebietes, die eine Änderung der Einwohnerzahl zur Folge hatten, sind hiebei zu berücksichtigen, sofern sie sich auf Grund des letzten Volkszählungsergebnisses ziffernmäßig feststellen läßt.
- (3) Mindestens zwei Mitglieder des Gemeinderates, die derselben Wahlpartei (§ 29 Abs. 1 NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994, LGBl. 0350) angehören, bilden den Gemeinderatsklub dieser Wahlpartei. Jeder Gemeinderatsklub hat aus seiner Mitte dem Bürgermeister einen Klubsprecher bekanntzugeben.

...

§ 24

Gemeindevorstand

(1) Der Gemeindevorstand besteht aus dem(n) Vizebürgermeister(n) und den geschäftsführenden Gemeinderäten. In Stadtgemeinden führen der Gemeindevorstand und die geschäftsführenden Gemeinderäte die Bezeichnung Stadtrat. In Gemeinden mit über 2.000 Einwohnern kann der Gemeinderat beschließen, daß ein zweiter Vizebürgermeister zu wählen ist. In Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern kann der Gemeinderat beschließen, daß auch ein dritter Vizebürgermeister zu wählen ist. Wenn mehrere Vizebürgermeister gewählt werden, führen diese nach der Reihenfolge ihrer Wahl die Amtsbezeichnung erster, zweiter oder dritter Vizebürgermeister.

Die Anzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes darf den dritten Teil der Zahl der Gemeinderäte nicht übersteigen; sie hat aber jedenfalls zu betragen:

in Gemeinden	bis	1.000 Einwohner	4 Mitglieder
von 1.001	bis	5.000 Einwohner	5 Mitglieder
von 5.001	bis	7.000 Einwohner	6 Mitglieder
von 7.001	bis	10.000 Einwohner	7 Mitglieder
von 10.001	bis	20.000 Einwohner	8 Mitglieder
von mehr als		20.000 Einwohner	9 Mitglieder

§ 19 Abs. 2 gilt sinngemäß.

- (2) Der Gemeinderat wählt für die Dauer seiner Funktionsperiode aus seiner Mitte die geschäftsführenden Gemeinderäte und aus der Mitte der geschäftsführenden Gemeinderäte den oder die Vizebürgermeister (Gemeindevorstand). Die Funktionsperiode des Gemeindevorstandes beginnt mit der Angelobung des neugewählten Bürgermeisters.
- (3) Die Funktionsperiode des bisherigen Gemeindevorstandes endet mit der Angelobung des neugewählten Bürgermeisters, es sei denn, daß bei Auflösung des Gemeinderates die Landesregierung zur einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte einen Regierungskommissär bestellt. Im letzteren Falle endet die Funktionsperiode mit dem Amtsantritt des Regierungskommissärs.

Gemeinderatswahl 2015

Wahlbeteiligung

Datum	Berechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Fremd Wahlkarten	Wahlkarten
25.01.2015	14537	8486 (58,38%)	8336	150	0	866
14.03.2010	13695	8656 (63,21%)	8491	165	0	718

Ergebnis

Grafische Ansicht

	25.01.2015		14.03.2010		
Partei	Stimmen	Mandate	Stimmen	Mandate	+/-
SPÖ	3591 (43,08%)	17	4007 (47,19%)	18	-4,11%
ÖVP	2503 (30,03%)	12	2640 (31,09%)	12	-1,07%
FPÖ	1040 (12,48%)	4	952 (11,21%)	4	1,26%
GRÜNE	826 (9,91%)	3	762 (8,97%)	3	0,93%
NEOS	376 (4,51%)	1	- (-)	-	-
LiF	- (-)	-	130 (1,53%)	0	-

Einwohnerzahl	16.955 (19.143 inkl. Nebenwohnsitz, Stand 31.12.2017)
Fläche	37,41 km²
Häuserzahl	4.021
Haushalte	8.171

Wahlberechtigt 2015: 14.537

Mitglieder Gemeinderat : 37

Mindestanzahl Stimmen für ein Gemeinderatsmandat: 393

Initiativantrag an den Gemeinderat 22. Oktober 2018



Stockerau, am 22. Oktober 2018

An den Gemeinderat
der Stadtgemeinde Stockerau
Rathausplatz 1
2000 Stockerau

Initiativantrag gemäß §16 der NÖ Gemeindeordnung 1973

Die in den beiliegenden Unterschriftenlisten unterzeichnenden Stockerauer Bürgerinnen und Bürger stellen nachstehenden Initiativantrag an den Gemeinderat der Stadt Stockerau:

„Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stockerau wolle beschließen, dass in die bestehenden Ausbaupläne der A22 Autobahn mit der ASFINAG, dem BMVIT und dem Land Niederösterreich,

eine **Einhausung über die gesamte Ausbaustrecke**
sowie ein **2 x 4-spuriger Ausbau von Stockerau Ost bis Knoten Stockerau Nord**,
des Weiteren eine **2-spurige Auf- bzw. Abfahrt von und zur S5**
sowie eine **2-spurige Auf- bzw. Abfahrt von und zur B4**
inklusive der **Anbindungen durch verkehrsführende Maßnahmen (z.B. Kreisverkehre)**
an das untergeordnete Straßennetz,

in die weiteren Verhandlungen aufgenommen werden

und des Weiteren die Verkehrsauswirkungen einer geplanten „Waldviertler Autobahn“ sowie der Lückenschluss des „Regionenrings“ (z.B. S1 Schwechat – Süßenbrunn, Tunnel Lobau) in die Bemessungen einbezogen werden.“

Zustellungsbevollmächtigter: Josef Lehner
Peter Rosegger-Gasse 11
2000 Stockerau

Stellvertreter: Gerold Hrdlicka
Dr. Viktor Adlerstraße 18
2000 Stockerau



Hiermit bringe ich den Initiativantrag am 21. Oktober 2018 bei der Stadtgemeinde Stockerau ein.

Diesen Antrag sind 485 Unterstützungserklärungen angefügt.

Mit freundlichen Grüßen der Zustellungsbevollmächtigte

Josef Lehner

Bitte um Eingangsbestätigung der Stadtgemeinde Stockerau:

1 von 2

2 von 2

CD 485 Unterstützungserklärungen

A22-Tunnel: Auch Firmen können helfen

Unterschriftenaktion | Die Initiative zur Eintunnelung der A22 ist voll angelaufen.

STOCKERAU | Die Unterschriftensammlung der Bürgerinitiative „Tunnel und Grüner Übergang im Zuge des Ausbaus der Donauuferautobahn A22 im Abschnitt Stockerau“ ist voll im Gange. Die Haushalte in Stockerau, Ober- und Unterzögersdorf sowie Leitersbrunn haben die Unterschriftenblätter erhalten.

„Um die Bevölkerung noch besser erreichen zu können, haben wir für die Unterschriftenblätter Kartonaufsteller verfügbar gemacht“, so Initiator Josef Lehner. Alle, die die Aktion unterstützen möchten, z.B. Unternehmen, Gesundheitsinstitute oder öffentliche Einrichtungen, können per Mail unter josef.lehner.1965@a1.net oder telefonisch unter 0664/73071502 die Displays anfordern.

„Jeder Unterstützer hat die Möglichkeit, seine Meinung auf dem Unterschriftenblatt festzuhalten, die Texte werden in Folge anonymisiert veröffentlicht“, so Lehner.

Rätsel um Laab:

SPÖ-Konflikt | Die zentrale Frage lautet: Wie lange bleibt Laab

Von Michaela Höberth

STOCKERAU | SP-Stadtchef Helmut Laab bleibt dabei: Nachdem die NÖN vor eininhalb Wochen erstmals über die Gerüchte um seinen Rücktritt berichtet hat, blieb jeder Anruf der Redaktion unbeantwortet.

Doch die Geschehnisse in der SPÖ sind trotz seines eisernen Schweigens in aller Munde: Laab soll eine Anhängerschaft um sich geschart haben, vor allem die älteren Mandatäre stehen fest hinter ihm. Damit übt er Druck auf den Teil der SPÖ aus, der nach Veränderung strebt: Sollte Laab mitsamt seiner Unterstützer zurücktreten, hätte die SPÖ viele Sitze im Gemeinderat nachzubeseetzen. Doch so oder so: Ein Wechsel an der Spitze der SPÖ steht nach katastrophalen Umfrageergebnissen für Laab bevor. Die Frage ist nur noch, wann Laab geht.

„Es wird am 29. Oktober eine Sitzung der Stadtpartei geben“, so SP-Landesgeschäftsführer Wolfgang Kocevar. Nach zwei Treffen mit den Landespartei-



Wie wird SP-Stadtchef Helmut Laab weiter vorgehen? Die Stadt-SPÖ soll gespalten sein. Foto: Archiv

spitzen in Stockerau soll sich die Stadt-SPÖ nun selbst darüber einig werden, wie es weitergehen soll. Dass es in der SPÖ zu einer Lagerbildung gekommen ist, verneint Kocevar klar: „Es war eine sehr konstruktive Sitzung, daran war nichts außerordentlich“, will er von parteiinternen Anfeindungen nichts wissen.

Die jüngsten Ereignisse im Stadtrat sprechen jedoch eine ganz andere Sprache: Es wurde

eine Petition gestartet, der Urheber ist unbekannt. Die Stadtmitarbeiter sollten den Verbleib von Laab als Bürgermeister mit einer Unterschrift unterstützen. Der Versuch scheiterte jedoch kläglich: Eine Meldung bei der Landespartei soll dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung gemacht haben. „Ich habe davon gehört, weiß aber nichts Genaueres“, so Kocevar.

Er hält grundsätzlich fest: Es ginge in Stockerau nicht darum, dass Köpfe rollen. „Uns geht es um eine inhaltliche Diskussion. Wir wollen den Bürgern zeigen, dass wir die Umfragen ernst nehmen und an uns arbeiten, um das Beste für die Stadt zu erreichen. Derzeit sind wir mitten in diesem Prozess.“

Ob die Bürger jedoch zu einer rein inhaltlichen Kehrtwende bereit sind, ist fraglich. Auch auf Facebook werden Stimmen laut, die die Stadtregerung unverblümt kritisieren. Und man versteht nicht, warum die Landespartei nicht rigoröser in die Stadtpolitik eingreift. „Wir sind kein Exekutionsorgan, die Lan-



Fantastische Fotos am „Zahn der Zeit“

STOCKERAU | Im Belvederschloss eröffnete SP-Stadtchef Helmut Laab die Fotoausstellung des Fotoclubs Stockerau. Clubobmann Franz Bräuhöfer freute sich über die zahlreichen Besucher. Unter dem Motto „Zahn der Zeit“ wurde ei-

ne sehenswerte Ausstellung mit fantastischen Fotos eröffnet, die noch bis Sonntag zu besichtigen ist. Zu sehen sind die Kunstwerke zwischen 10 und 18 Uhr. Fast alle Mitglieder waren da: Peter Lumpe, Franz Haslinger, Gottfried Rossmann, Leo-

pold Amort, Landesfotoreferent Eduard Stoiber, Franz Lendl, Oskar Schilhart, Oskar Zierer, Franz Bräuhöfer, Othmar Holzer, Jörg Fischer, Helmut Laab, Johannes Landschauer, Heinrich Kaller und Leonie Filipe (sitzend). Foto: Sturm